**Dr. August Konkel, Sprichwörter, Sitzung 10**

© 2024 August Konkel und Ted Hildebrandt

Hier ist Dr. August Konkel und seine Lehre zum Buch der Sprichwörter. Dies ist Sitzung Nummer 10, Frau Weisheit und Frau Torheit, Sprichwörter 9.

Wir kommen in unserem heutigen Vortrag zum Abschluss der Einführung in die Sprüche, Sprüche 1 bis 9. Und hier werden uns Frau Weisheit und Frau Torheit sehr deutlich gegenübergestellt, die Entscheidung, die wir zwischen Leben und Tod treffen müssen und die uns den ganzen Weg über präsentiert wurde. Hier in diesem Kapitel wird uns Frau Weisheit als Haushälterin vorgestellt.

Und sie hat Gäste zu dem Fest eingeladen, das sie zu bieten hat. Sie hat ihren Festsaal vorbereitet, der von sieben Säulen getragen wird. Sieben ist natürlich immer die Zahl der Vollständigkeit, und man sollte hier nicht zu viel Wert auf die Zahlen legen.

Es soll lediglich darauf hinweisen, dass dies ein wirklich großartiger Saal ist. Bei einem großen Gebäude muss man, um das Dach zu stützen, entlang des Weges Säulen aufstellen, damit es stabil bleibt. Der Bankettsaal von Lady Wisdom ist groß genug, damit alle hineinkommen können.

Sie hat ihr Menü vorbereitet. Sie hat ihren Wein eingeschenkt. Sie hat ihr Kalb geschlachtet.

Natürlich wurde Fleisch in der Antike am Huf konserviert. Man hielt das Tier am Leben, bis man es als Nahrungsmittel verwenden wollte. Und ich möchte hinzufügen, dass diese Praxis in den meisten Teilen der Welt bis heute befolgt wird.

Ich war in Indien und weiß, wie sie ihre Hühner zubereiten. Sie fangen sie, wenn sie essfertig sind. Sie hat ihre Kellner.

Sie hat ihnen alle Anweisungen gegeben. Und nun wendet sie sich an die Gäste. Und wer sind die Gäste? Nun, diese sind diejenigen, die zur Vernunft kommen müssen.

Wie sie es hier sagt, fehlt es ihnen ein wenig an Denkvermögen. Ihr Wissen ist nicht ganz auf dem neuesten Stand. Und sie sollten zu ihr kommen, und sie werden Nahrung und Wein finden und den Weg des Verstehens beschreiten.

Was ist nun dieses Werk der Weisheit? Nun, dieses Werk der Weisheit wird als nächstes in diesen Versen beschrieben. Antworte einem Narren nicht nach seiner Narrheit. Wir werden eine ganze Vorlesung mit Sprüche Kapitel 26 verbringen, wo wir noch viel mehr über Narren und Sprüche zu sagen haben.

Der entscheidende Punkt ist jedoch, dass man mit Irrationalen nicht argumentieren kann. Anders ausgedrückt: Man kann jemandem, der nicht in der Lage ist, es zu lernen oder es nicht lernen will, nichts beibringen, es also ablehnt. Wer versucht, mit Irrationalen zu argumentieren, wird selbst irrational und macht sich zum Narren.

Wenn Sie also versuchen, jemanden zu unterrichten, der bereits festgestellt hat, dass die Prämissen, von denen Sie ausgehen, falsch sind, werden Sie nur Spott ernten. Das beste Beispiel, das ich in meinem Kontext als Dozent an einer Universität geben kann – obwohl ich eigentlich an einem Priesterseminar arbeite –, ist unser grundlegendes Konzept der Erkenntnistheorie: Wie erlangen wir Wissen? Was ist nun die Prämisse der Moderne, nach der Universitätsprofessoren vorgehen und insbesondere nach der ihre Wissenschaft fast ausschließlich operiert? Die Prämisse des Wissens lautet: Alles, was wir erkennen können, erlangen wir über unsere Sinne und werden durch unseren Verstand verarbeitet.

Im Wesentlichen geht es auf einen Philosophen namens Immanuel Kant zurück. Und alles, was außerhalb dieser Definition liegt, ist einfach nur Unsinn und wird einfach abgetan. Was ist das für eine Erkenntnisprämisse? Wer behauptet denn, dass man Wissen nur über seine fünf Sinne erlangen kann? Ich kann Ihnen von allen möglichen Leuten erzählen, die bewiesen haben, dass sie Dinge wissen, die sie mit ihren fünf Sinnen niemals hätten erfassen können.

Aber natürlich erzähle ich diese Geschichten nie meinen intellektuellen Freunden, die bereits entschieden haben: „Oh, das ist nur eine psychologische Anomalie, diese Leute sind ein bisschen verrückt, wissen Sie, vielleicht haben sie zu viele Pilze der falschen Sorte gegessen.“ Und so gerät man in eine Debatte mit ihnen, und schon bald redet man Unsinn, genau wie sie Unsinn reden. Sie müssen verstehen, dass wir hier von zwei verschiedenen Prämissen ausgehen.

Sie haben eine religiöse Entscheidung getroffen. Ihre religiöse Entscheidung ist, dass die einzige Art von Wissen, die Sie erlangen können, Ihre Sinne und Ihr Verstand sind . Und ich sage nein, ich weiß und habe zahlreiche Beweise dafür, dass es ein Wissen gibt, das ganz außerhalb davon erlangt werden kann.

Und im Grunde ist das Zeugnis von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus eines dieser Zeugnisse. Aber natürlich kann man das auf alle möglichen Arten abtun. Wenn man also einen Spötter belehrt, wird man nur beleidigt.

Seien Sie vorsichtig. Weisheit ist ein lebenslanger Prozess. Das lernen wir in den Versen neun und zehn.

Lebe integer und du bist sicher. Halte dich fern von Perversität und Unehrlichkeit. Schon das Augenzwinkern bringt Itzabom.

Es wird Etzev bringen. Es wird Schmerz bringen. Dies ist einer der Orte, an denen das Wort Schmerz verwendet wird.

Wer mit Täuschung lebt , bringt Leid. Weisheit muss also mit der Erkenntnis des Heiligen beginnen. Das hier verwendete Wort ist übrigens einfach „Qodeshim“.

Es ist das Wort, das Heiligkeit bedeutet. Es ist das Wort, das sich auf Gott bezieht. Das Wesentliche an der Verwendung des Wortes „qodeshim“ für Gott ist, dass er derjenige ist, der getrennt ist. Und das bedeutet, dass Gott in keiner Weise von der Schöpfung abhängig ist.

Vielmehr ist Gott die Quelle der Schöpfung. Sie sehen, es gibt den grundlegenden Unterschied, von dem ich vorhin gesprochen habe. Wenn Sie glauben, wenn Sie verstehen und erkennen, dass es etwas gibt, das dem Universum Leben gibt.

Leben gehört nicht einfach zum Universum, sondern ist etwas, das vom Universum getrennt ist und ihm Leben verleiht. Und dann gibt es natürlich noch Wissen, das jenseits dessen liegt, was wir wahrnehmen und rationalisieren können. Und das wird im Hebräischen mit dem Wort qadosh ausgedrückt.

Und so wird Gott als Qadosh bezeichnet. Wer ist dieser Jahwe, den sie mit Namen nennen? Wer ist das? Nun, er ist derjenige, der außerhalb des Universums steht. Er ist Qadosh und er ist derjenige, der Weisheit schenkt, die allein das Potenzial für ein erfülltes Leben hat.

Charakter hat seine Konsequenzen. Weisheit steht an erster Stelle. Streben Sie nach Weisheit zu Ihrem eigenen Vorteil.

Der schlimmste Schaden, den ein Narr anrichtet, ist unweigerlich ihm selbst zugefügt. Und der Narr wird verführt. Welche Verführung findet in unserem Kontext am häufigsten statt? Es ist die Verführung durch unsere eigene Selbstverherrlichung.

Unser Glaube ist, dass wir wie Gott sein können und Gut und Böse kennen. Das ist die große Verführung. Diese große Verführung, die insbesondere in der Neuzeit ihre Wurzeln in der Aufklärung hatte, aber erst im Zeitalter des Deismus und der Entwicklung des Rationalismus ihren Höhepunkt erreichte.

Und diese Beschreibung von Lady Folly beschreibt diese Art der Verführung perfekt. Die Verführung, dass wir in unserem eigenen Gott im Mittelpunkt aller Dinge stehen. Und wo ist Lady Folly? An den öffentlichsten Orten.

In unserem modernen Kontext sind es natürlich die Orte der Bildung. Es sind die Orte der High Society. Es ist an allen hohen Orten.

Und Lady Folly ist da draußen, sie winkt und verführt und sagt: „Hier findet man die Größe der Menschheit. Hier findet man die Schönheit des Lebens.“ Und wen verführt sie? Nun, diejenigen, die wirklich keinen gesunden Menschenverstand haben.

Tatsächlich ist die Vorstellung, der Mensch sei das Größte im Universum, ziemlich erbärmlich. Was lässt uns glauben, wir seien das Größte im Universum? Wir mögen diese Ansicht zwar bestreiten, aber so verhalten wir uns zweifellos. An unseren öffentlichen Orten.

Wir sind die größten Dinge im Universum und wir werden herausfinden, wer sonst noch im Universum ist. Wir werden herausfinden, was es sonst noch im Universum gibt. Wir werden alle Geheimnisse des Universums selbst lüften.

Es gibt nichts Größeres im Universum als uns. Doch in Wirklichkeit handelt es sich um gestohlenes Wasser. Und das wissen wir natürlich aus der Offenbarung.

Nimm nicht an diesem Baum der Erkenntnis teil. Das ist Diebstahl. Und der Weisheitsschreiber beschreibt es später als Torheit.

Und sie sagt, dass sie Ihnen all das bietet. All diese großartigen Gedanken über sich selbst. All diese Gedanken, dass Sie wie Gott sind und Gut und Böse kennen.

Gestohlen. Gestohlen. Du findest es köstlich.

Sie denken, es ist wirklich aufregend. Sie glauben, es bietet alles, was Sie sich wünschen. Doch das ist Täuschung.

Promiskuität. Diesem falschen Gott zu folgen, wird nicht befriedigend sein. Sie wissen, dass die alten Feste der Griechen Orgien waren.

Diese Symposien der Philosophien. Philosophen. Und wir haben im Grunde unsere eigenen Versionen dieser Art von Dingen, bei denen wir feiern, was wir für unsere Größe halten.

Alle Gäste von Lady Folly landen am selben Ort. In den Tiefen von Sheol werden ihre Gäste gefunden. Das ist der Ort der Toten.

Die Menschheit kann sich ihr Leben nicht selbst sichern. Und diesen törichten Wegen zu folgen, als könnten wir uns selbst retten, wird sich als Torheit erweisen. So endet die Einleitung.

Hier ist das Bankett. Hier ist die Orgie. Die Feier des Selbstwertgefühls und der Selbstverwirklichung.

Hier ist das Leben und hier ist der Weg, der zu Zerstörung und Tod führt. Das ist die Furcht vor Gott. Sie ist der Anfang.

Zu Beginn unseres nächsten Vortrags müssen Sie folgende Entscheidung treffen. Wir beginnen mit den Sprichwörtern selbst, die uns fragen: „Was müssen Sie wissen, um Weisheit zu erlangen?“ Und den Rest unseres Vortrags über die Sprichwörter werden wir uns damit beschäftigen, welche Weisheit Sie kennen müssen.

Hier ist Dr. August Konkel und seine Lehre zum Buch der Sprichwörter. Dies ist Sitzung Nummer 10, Frau Weisheit und Frau Torheit, Sprichwörter Kapitel 9.